

Hessen

BESTANDSERHEBUNG „SOZIALE LANDWIRTSCHAFT“

In einer Online-Umfrage sollen ein Überblick über die Angebote im Bereich Sozialer Landwirtschaft gewonnen und Möglichkeiten, Hemmnisse sowie Bedürfnisse interessierter Betriebe und Organisationen an der Sozialen Landwirtschaft aufgedeckt werden. Anhand der Ergebnisse sollen Landwirtschaftliche Betriebe und soziale Organisationen in Hessen bedarfsgerecht gefördert, beraten und weiterentwickelt werden.

Teilnehmen können landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe sowie soziale Organi-

sationen und Träger in Hessen, die bereits in der Sozialen Landwirtschaft aktiv sind oder an einer Integration sozialer oder pädagogischer Arbeit in die landwirtschaftliche Erzeugung interessiert sind. Die Teilnahme ist bis zum 30. Oktober 2018 möglich, die Beantwortung der Fragen dauert etwa 15 Minuten.

Link zur Umfrage: www.soziale-landwirtschaft.de

*Dr. Thomas van Elsen,
EIP-Projektteam*

PRAXIS – PFLANZLICHE ERZEUGUNG

EU-PROJEKT ZUR VERBESSERUNG DER ÖKO-PFLANZENZÜCHTUNG

Im Mai 2018 startete das fünfjährige Projekt “Increasing the efficiency and competitiveness of organic crop breeding” (ECOBREED). Ziel ist es, die Verfügbarkeit von Saatgut und Sorten für die Öko-Landwirtschaft zu verbessern.



Im ECOBREED-Projekt arbeiten 24 Partnerorganisationen aus 15 Ländern an:

- Methoden, Strategien und Infrastruktur für eine biologische Pflanzenzüchtung
- Entwicklung von Sorten und Zuchtmaterial mit verbesserter Stressresistenz, Ressourceneffizienz und Qualität
- Methoden zur Herstellung von hochqualitativem Bio-Saatgut.

Die Arbeit im Projekt konzentriert sich auf vier Kulturarten, die im Öko-Landbau eine bedeutende Rolle einnehmen: Weizen (Weich- und Hartweizen), Kartoffel, Sojabohne und Buchweizen.

Während der Projektlaufzeit wird genetisches Material, das sich für die Öko-Landwirtschaft eignet, identifiziert und vermehrt. Dieses Material wird dann einer genauen phänotypischen Analyse unterzogen, um Merkmale zu identifizieren, die besonders wichtig für Öko-Sorten sind, z. B. Nährstoffeffizienz und Unkrautunterdrückung. Hieraus werden verbesserte Bio-Zuchtlinien hinsichtlich Ernährungsqualität, Agronomie und Stresstoleranzen entwickelt.

Sehr wichtig ist im Projekt, dass die entwickelten Sorten auch in der Praxis die erwartete Leistung zeigen und hohen Qualitätsansprüchen genügen. Deswegen wird das Pflan-



V.l.n.r.: Naturland Fachberater Werner Vogt-Kaute (beim Kickoff-Meeting in Ljubljana mit Dr. Vladimir Meglič (Kmetijski inštitut Slovenije) und Dr. Antoaneta G. Kuhar (Agricultural Institute of Slovenia).

Quelle: Pavol Hauptvogel

zenzüchtungsprojekt partizipativ gestaltet, damit Erfahrungen und Wissen der Öko-Landwirte einfließen können. Zu diesem Zweck werden in Nord-, Zentral- und Südeuropa Feldversuche auf jeweils vier bis sechs Betrieben durchgeführt. In Deutschland sind für acht bis zwölf Sojalinien Feldversuche geplant, die im Frühjahr 2020 beginnen sollen. Daneben werden auf weiteren drei Betrieben alle Kulturen, unterem anderem als Populationen, angebaut.

Sie wollen an den Feldversuchen teilnehmen oder wünschen regelmäßige Informationen über die Projektaktivitäten? Dann melden Sie sich bitte beim Naturland Koordinator Werner Vogt-Kaute: w.vogt-kaute@naturland-beratung.de.

Ann-Kathrin Trappenberg, Naturland e.V.

Naturland Nachrichten

Fachinformationen für den Öko-Landbau



Naturland



ÖKO-FERKEL

Gute Mütter, Abferkelställe, Fütterung

TROCKENHEIT Zuckerrübenanbau 2018

WEIHNACHTSBÄUME Schafe in der Christbaumproduktion

MILCHVIEH Low-Input, Milchmarkt



STUDIE: ÖKO-LANDBAU KANN EUROPA ERNÄHREN

Was wäre wenn? In einer Studie des französischen Instituts IDDR sind die positiven Folgen eines agrarökologischen Umbaus der europäischen Landwirtschaft bis 2050 zu lesen.

Was der Öko-Landbau laut IDDR könnte:

- die Bevölkerung ernähren
- den Ausstoß von Treibhausgasen durch die Landwirtschaft um 40 Prozent verringern
- Artenvielfalt erhöhen

Voraussetzung dafür ist eine Änderung der Essgewohnheiten: mehr Getreide, Früchte, Gemüse und eiweißhal-

tige Pflanzen und deutlich weniger tierische Produkte. Dies vorausgesetzt, sei es möglich, ohne Pestizide und Mineraldünger die Bevölkerung zu ernähren, haben die IDDR-Experten ermittelt. Es könnten auch weiterhin landwirtschaftliche Erzeugnisse exportiert werden, während die Einfuhr von Agrarrohstoffen zurückginge, da weniger eiweißhaltige Futtermittel benötigt würden. In ihrem Szenario rechneten die Forscher mit einem Ertragsrückgang von 10 bis 50 Prozent, je nach Erzeugnis.

IDDR ist eine angesehene französische Denkfabrik, die sich auf nachhaltige Entwicklung spezialisiert hat.

Leo Frühschütz, bio-markt.info vom 26.09.2018

Bitte beachten Sie in dieser Ausgabe folgende Beilagen:

- Denkstoff vom Oekom-Verlag
- Kompostflyer, Hubert Schmid Bauunternehmen GmbH (Teilaufgabe)
- Richtlinienänderungen für die Mitglieder Deutschland und Österreich (Teilaufgabe)

IMPRESSUM Naturland Nachrichten

Herausgeber:
 Naturland Fachberatung
 Öko-Beratungs-Gesellschaft mbH
 Eichethof 1, 85411 Hohenkammer
 Tel: 08137/63 72-902, Fax: 08137/63 72-919
info@naturland-beratung.de, www.naturland-beratung.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.)
 Jens Binder

Koordination:
 Ralf Alsfeld und Walter Zwingel

Verfasser der Beiträge:
 Ralf Alsfeld, Bärbel Sagi, Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Martin Bär, Hubert Weigand, Julia Huber, Andreas Jessen, Annette Stünke, Dr. Thomas van Elsen, Ann-Kathrin Trappenberg, Regina Schneider, Conrad Thimm, Henriette Quaing, Michaela Scholz, Franziska Blind, Magdalena Nertinger, Dr. Zazie v. Davier, Anna Sophia Seidenzahl, Ralf Alsfeld, Franziska Blind, Susanne Karner, Annegret Schrade, Martina Kozel, Carolin Pieringer, Ewald Pieringer, Simone Helmreich, Elisabeth Sinz, Sabine Obermaier, Dr. Werner Hagmüller, Ewald Grimm, Manuel Mühlbauer, Stephan Scholz, Moritz Bor, Markus Fadl, Pascale Sarah Naumann, Carolin Pieringer, Claudia Mattuschat und Martina Romanski

Kleinanzeigen Markt Spezial:
 Rosa Aman
 Tel. 08137/6 37 29 18, Fax: 08137/ 6372-919
r.aman@naturland-beratung.de

Anzeigen:
 Carolin Pieringer, Tel. 08161 / 23 46 417
 E-Mail: c.pieringer@naturland-beratung.de
 Für die Inhalte der Anzeigen haftet der Anzeigenkunde.

Fotos:
 Martin Bär, AÖL, Hubert Weigand, Naturland e.V., Andreas Jessen, LVÖ, Naturland e.V., Andreas Jessen, LfL, Walter Zwingel, Stadtlöder, Franziska Blind, Ute Wiedenluebbert, Gregor Kaiser, Gut Kerschlach, Susanne Karner, Carolin Pieringer, Ewald Pieringer, LfL, Dr. Werner Hagmüller, Naturland e.V., Maison Bleue, Manuel Mühlbauer, Moritz Bor, Andreas Müller, Hermannsdorfer Landwerkstätten, dm-drogerie markt GmbH + Co. KG/Matthias Schmiedel, Baumgart/StMELF, BUND Naturschutz in Bayern e.V., Bayerischer Naturschutzfonds und Biohof Bakenhus

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 06/2018: 08. November 2018

Fotos zum Titel:
 großes Foto: Jürgen Herrle,
 kleine Fotos: v.l.n.r.: Jürgen Herrle, Jürgen Herrle,
 Dr. Werner Hagmüller

Druck und Layout:
 Riegler Druck, Pfaffenhofen

Papier:
 Gedruckt auf Circle matt white 100% Recycling,
 blauer Engel, Umschlag 170 g/qm, Inhalt 80 g/qm

Auflage: 7200 Stück

Der Bezugspreis der Naturland Nachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht verbindlich ist für die Meinung der Redaktion. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion zulässig.

Der Umwelt zuliebe

Die Naturland Nachrichten werden aus Recyclingpapier (mit Blauen Engel) und mit natürlichen Farben ohne Mineralöl hergestellt. Druck und Versand erfolgen CO₂-Neutral durch Kompensation. Daher darf die Zeitschrift – als Ganzes – den Blauen Engel tragen.

